

„Bin in Gedanken immer bei Euch“. Ein Familienschicksal zwischen Kindertransport und gescheiterter Emigration.

Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Eva Mosbacher und ihren Eltern mit der Schauspielerin Liljana Elges und dem Ausstellungsauteurs Christoph Gann

Eva Mosbacher steht stellvertretend für die etwa 10 000 Kinder, die von Ende 1938 bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs insbesondere aus Deutschland mit dem Kindertransport nach England in Sicherheit gelangten. Anhand der Briefe und Dokumente der Familie Mosbacher wird erkennbar, was es für die Familien bedeutete, in Ungewißheit auseinander gerissen zu werden. Zugleich ist ihr Schicksal auch heute noch eine wichtige Stimme in Zeiten, in denen zahlreiche Flüchtlinge sich um eine menschliche Aufnahme bemühen und viele Grenzen weiter für sie geschlossen sind.

Die Schauspielerin Liljana Elges leiht Eva Mosbacher ihre Stimme und liest aus unveröffentlichten Briefen an die Eltern. Der Autor Christoph Gann berichtet über Hintergründe zu dem ergreifenden Schicksal einer jüdischen Familie unter der NS-Verfolgung. Von ihm stammt die Wanderausstellung „Wenn ihr hier ankommt ...“ über die Familie Mosbacher und eine Publikation, die bei der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen erschienen ist.

Eva Mosbacher war 12 Jahre alt, als sie im Mai 1939 mit einem der Kindertransporte von Nürnberg nach Cambridge in England gelangte. Ihre Eltern bemühten sich verzweifelt, aus dem nationalsozialistischen Deutschland ebenfalls in ein sicheres Land auszuwandern. Hedwig Mosbacher beklagte: „Ich weiß sehr wohl, dass man auf uns nicht wartet, weder da noch dort“. Im Juli 1941 schrieb Eva ihren nach Meiningen verzogenen Eltern: „Bin in Gedanken immer bei Euch. Wir müssen viel Geduld haben. Lebt wohl, hofft auf bessere Zukunft.“ Drei Monate später mussten sie in ein „Ghettohaus“ ziehen und berichteten: „Wir erhalten in einem Haus, in welchem bereits eine Anzahl Schicksalgenossen untergebracht, 1 Zimmer. Wir müssen uns mit sovielem, was nicht geändert werden kann, abfinden, noch hoffend, dass uns – bevor es endgültig zu spät – eine letzte Reisemöglichkeit geboten wird.“

Drei Jahre währte der einfühlsame Briefkontakt zwischen Eva und ihren Eltern. Das erhoffte Wiederzusammenkommen blieb aus. Im Mai 1942 wurden Hedwig und Otto Mosbacher von Meiningen nach Belzyce deportiert.

Eva Mosbacher wurde Krankenschwester. Sie setzte ihrem Leben am 10.11.1963 in London ein Ende.

LILJANA ELGES ist Schauspielerin und Sprecherin, seit 2007 u.a. in Engagements am Staatstheater Mainz, Staatstheater Darmstadt und Staatstheater Meiningen (u.a. Johanna in „Die Jungfrau von Orleans“; Lotte in „Die Leiden des jungen Werther“). 2012 wurde sie mit dem Ulrich-Burkhardt-Förderpreis für junge Künstler ausgezeichnet und erhielt 2013 mit dem Projekt „Feuer, Mond und Sterne“ den European Best Event Award als Sprecherin. (weitere Informationen: www.liljana-elges.de).

CHRISTOPH GANN, Autor von „Raoul Wallenberg. So viele Menschen retten wie möglich“ (C.H. Beck Verlag, dtv), lebt in Meiningen und ist Richter am Landgericht. Seine Wanderausstellung *Lichter in der Finsternis. Raoul Wallenberg und die Rettung der Budapester Juden 1944/45* ist seit 1994 in Deutschland, Österreich und Ungarn unterwegs. Die Ausstellung „Wenn ihr hier ankommt.“ – *Schicksal einer jüdischen Familie zwischen Kindertransport und gescheiterter Emigration* startete im Jahr 2012.

Kontakt: Christoph Gann, Herrenbergstrasse 7, 98617 Meiningen,
gann@raoul-wallenberg.de, Tel. 03693-885114